

Der Krimi beginnt mit einer Solar-Loki

Muba Wie die «Tun Basel» den Nachwuchs in den technischen Berufen fördern will

VON CÉLINE FELLER

Wenn dem Bäcker das Mehl ausgeht, muss er für Nachschub sorgen. Schwierig wird es dann, wenn es kein Mehl mehr gibt. Genau das ist das Problem in den Bereichen der Technik und Naturwissenschaften (MINT). Seit 1950 hat sich die Anzahl offener Stellen in diesem Bereich fast verzehnfacht, 2009 fehlten über 14 000 MINT-Fachkräfte. Denn nur ein Drittel der Schweizer Hochschulabsolventen kommt aus dem naturwissenschaftlichen Bereich. Der Fachbereich ist also auf die Einwanderung ausländischer Arbeitskräfte angewiesen, und das Ja zur Masseneinwanderungsinitiative wird die Problematik in diesem – wie auch in zahlreichen anderen – Fachbereich verschärfen.

Das Problem ist weitherum erkannt, nur fehlen Lösungen. Ein Ansatz ist die Nachwuchsförderung «Tun Basel» an der Muba. Tun steht nicht für handeln, sondern für Technik und Naturwissenschaften.

«Die Kinder kommen an die Messe, und nach ein paar Stunden sind sie wieder weg.»

Reto Näf,
Leiter Kontaktgruppe für Forschungsfragen

«Momentan sind wir schon nur froh, wenn wir genügend Bewerbungen für die offenen Stellen bekommen», sagt Henri Gassler, Head Marketing & Talent Promoting bei Endress und Hauser – oder kurz Nachwuchsförderer. Der international tätigen Firma fällt es schwer, genügend Elektrotechniker zu finden. Darum engagiert sie sich zusammen mit anderen grossen Firmen wie BASF, Novartis oder Syngenta bei der «Tun Basel», und versucht, die Wirtschaft näher mit der Bildung zu verknüpfen.

Alltagsbezug deutlich machen

Das Ziel des ausserschulischen Angebotes ist es, mehr Kinder für die Wahl entsprechender Berufe und Studiengänge zu begeistern. «An der Muba versuchen wir, das Feuer in den Kindern und Jugendlichen zu entfachen. Sie sollen sehen, dass die MINT-Fächer oft sehr alltagsbezogen sind», sagt Gassler. Ob es nun das Messen der eigenen Körpertempera-



Die Nachwuchsförderung «Tun Basel» will bei Jugendlichen das Feuer für Forschung entfachen. JURI JUNKOV

tur ist, die Herstellung von Handcreme oder der Bau einer Miniatur-Solar-Lok, die «Tun Basel» versucht das Vorhaben auf spielerische Art und Weise umzusetzen. Denn oft fehlt den Schülern beispielsweise im Mathematik-Unterricht der Bezug zum Alltag. «Forschung ist wie einen Krimi live mitzuerleben» versucht Reto Näf, Leiter der Kontaktgruppe für Forschungsfragen, die Wissenschaft spannender zu umschreiben.

Doch wie bei einem Krimi besteht auch bei der Nachwuchsförderung das Problem, dass man irgendwann am Ende der Geschichte ankommt. «Die Nachhaltigkeit ist das grösste

Problem. Wir können uns nur einen Tag Zeit nehmen, mehr nicht. Die Kinder kommen an die Messe, und nach ein paar Stunden sind sie wieder weg», sagt Näf. Die nicht vorhandene Zeit sei das grösste Manko. Nach dem Besuch eines Nachwuchsförderungs-Events bleibt sehr viel an den Eltern hängen. Sie müssen sich bemühen, das entfachte Feuer weiter zu füttern und am Lodern zu halten. Näf sieht aber noch ein anderes Problem: «Begabtsein ist in der Schweiz ein Tabu. Man wird schnell als Nerd abgestempelt, der sich für uncoole Themen interessiert. Das wollen die Jungen nicht.»

Wie enorm wichtig die Funktion der «Tun Basel» ist, zeigt sich denn auch bei den positiven Rückmeldungen diverser Politiker. Bundesrat Johann Schneider-Ammann, der baselstädtische Regierungspräsident Guy Morin und auch die Baselbieter Regierungsräte Urs Wüthrich und Thomas Weber bezeichneten die Arbeit der «Tun Basel» allesamt als «zentral wichtig».

@ ausserdem zum Thema

Weitere Bilder von Kindern am Stand der «Tun Basel» finden Sie online.

Grossandrang an der Muba, Stau am Eingang

20 000 Volksauflauf am Sonntag an der Muba: Die Schlangen an der Kasse reichten zeitweise quer über den Messeplatz. Und auch in den Muba-Hallen selbst herrscht Hochbetrieb, teilweise sogar Gedränge. Gegen Mittag gab es an neuralgischen Punkten fast kein Durchkommen mehr. Der Grund: die Ausstellungsfläche wurde gegenüber dem Vorjahr um 12 000 auf 55 000 Quadratmeter reduziert. Das sind 18 Prozent weniger. Auch die Zahl der Aussteller hat um 200 auf 622 (–24 Prozent) abgenommen.

«Ja, der Sonntag war sehr gut besucht, besser als im Vorjahr. Die über 20 000 Eintritte vom Sonntag bewegen aber sich innerhalb der langfristigen Zahlen», sagt Muba-Sprecher Simon Dürrenberger. Die Flächenreduktion hat mit der Uhren- und Schmuckmesse Baselworld zu tun. Die Muba-Messeleitung habe vor zwei Jahren beschlossen, am Februartermin festzuhalten. «Dies im Bewusstsein, dass die Halle 1 dann wegen dem Aufbau der Baselworld nicht zur Verfügung steht, so Dürrenberger. Alternative Termine wären Ende Mai/Anfang Juni oder im Herbst gewesen, was eine wesentlich grössere Veränderung und auch ein Risiko dargestellt hätte. Die Zeit ab 18 Uhr sei derzeit noch flau. Die Muba ist neu bis 20 Uhr offen.

Auch am Ausgang Kolonnen

Ein Problem scheinen die elektronisch gesteuerten Drehsperrn zu sein. Viele Messebesucher kommen damit nicht zurecht, das ist der bz mehrfach aufgefallen. Die Tickets weisen einen Strichcode auf, der von Zugangseinrichtung gelesen wird, stimmt er, wird der Zugang freigegeben. Hält man das Ticket zu wenig oder zu tief in den Strichcodeleser, passiert nichts. «Wir haben das Problem erkannt und werden uns darum kümmern», sagt Dürrenberger. Ausserdem müsse man das Ticket auch beim Verlassen der Messe in den Apparat. Das habe zu gewissen Zeiten auch bei den Ausgängen zu Schlangen geführt.

Für die Salzburger Firma Axess, welche diese Zugänge namens «Smart Axess» herstellt, sind keine Probleme mit diesen Anlagen bekannt, auch nicht in Basel. «Aber wir nehmen das sehr ernst», sagt Firmenvorstand Oliver Suter gegenüber der bz. Axess ist im Bereich der Zugangstechnologien Weltmarktführer und verkauft pro Jahr 10 000 bis 15 000 Anlagen. (STS)

INSERAT

Rscan-vJT1s

5 TAGE TEPPICH WASCHAKTION

Wir garantieren Ihnen fachgerechte Durchführung aller Arbeiten.

30% Auf alle Teppichwäsche & Reparaturarbeiten

Unsere Teppichwäsche entfernt Staub, Ungeziefer, alle Gerüche und Milben. Dies ist besonders wichtig für Allergiker, aber auch für Senioren und Kleinkinder.

Kostenloser Abhol- und Bringservice!

061 / 554 86 80

IHRE NR.1 FÜR TEPPICHWÄSCHE, REINIGUNG UND REPARATURARBEITEN

Vorher

Nachher

- ★ Restauration alter und antiker Stücke
- ★ Fransenergänzungen und Anknüpfungen
- ★ Verkleinerung von Teppichen

Vorher

Nachher

Mottenbekämpfung und spezielle Rückfrettung!

ORIENTTEPPICHE OBERWIL

4104 OBERWIL · MÜHLEMATT STR. 9

Tel : 061 554 86 80

CHLORFREIE BIO - WÄSCHE & FLECKENENTFERNUNG AUF PFLANZLICHER BASIS OHNE FARBVERLUSTE.